

# **BGer 5A\_335/2026 vom 23. April 2026**

Bundesgericht, 2026-04-23, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger\\_5A\\_335\\_2026](https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger_5A_335_2026)

FR: TF 5A\_335/2026 du 23 avril 2026

IT: TF 5A\_335/2026 del 23 aprile 2026

## **Erwägungen**

### **E. 1**

Die Beschwerde hat eine Begründung zu enthalten, in welcher in gedrängter Form dargelegt wird, inwiefern der angefochtene Entscheid Recht verletzt ( Art. 42 Abs. 2 BGG ), was eine sachbezogene Auseinandersetzung mit dessen Erwägungen erfordert ( BGE 140 III 115 E. 2; 142 III 364 E. 2.4).

### **E. 2**

Eine dahingehende Begründung lässt sich den Eingaben nicht entnehmen. Nebst allgemeinen Ausführungen zu den gesundheitlichen Beeinträchtigungen von C. \_\_\_\_\_ moniert die Beschwerdeführerin in abstrakter Weise, die Gerichtsverhandlung sei einfach deshalb abgesagt worden, weil ihr Mann aus der Klinik entlassen worden sei. Inwiefern aber nach der Entlassung noch ein aktuelles und praktisches oder ausnahmsweise ein virtuelles Interesse an einem materiellen Beschwerdeentscheid bestanden haben könnte, wird nicht dargelegt.

### **E. 3**

Nach dem Gesagten erweist sich die Beschwerde als offensichtlich nicht hinreichend begründet, weshalb auf sie nicht eingetreten werden kann und der Präsident im vereinfachten Verfahren entscheidet ( Art. 108 Abs. 1 lit. b BGG ).

### **E. 4**

Angesichts der konkreten Umstände ist auf die Erhebung von Gerichtskosten zu verzichten ( Art. 66 Abs. 1 BGG ).

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.